



Nachhaltigkeitsbericht 2026



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem neuen, vollständig überarbeiteten Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aktivitäten. Wir informieren über unsere Ziele sowie über die Maßnahmen, mit denen wir diese erreichen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Zusammen mit unserer Umwelterklärung nach EMAS schaffen wir so Transparenz über die aktuelle Situation unseres Unternehmens. Die Berichte enthalten relevante Daten, Zahlen und Fakten und vermitteln zugleich Hintergründe zu unserer Unternehmensphilosophie sowie zu unserem praktischen Umgang mit den Themen Nachhaltigkeit im Allgemeinen und Umweltschutz im Besonderen.

Unseren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wir grundsätzlich jährlich. Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wir im Jahr 2025 erstmals auf eine separate Nachhaltigkeitsberichterstattung verzichtet, um unsere Ressourcen gezielt auf das operative Geschäft sowie die Bewältigung wesentlicher Herausforderungen in einem von intensivem Wettbewerb und konjunktureller Schwäche geprägten Marktumfeld zu konzentrieren. Der vorliegende Bericht fasst daher die Geschäftsjahre 2024 und 2025 zusammen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und beim Entdecken weitere Informationen und Hintergründe in unserer Umwelterklärung nach EMAS sowie auf unserer Website.

Herzliche Grüße aus Bad Liebenwerda



Hans-Ulrich Weishaupt
Geschäftsführer



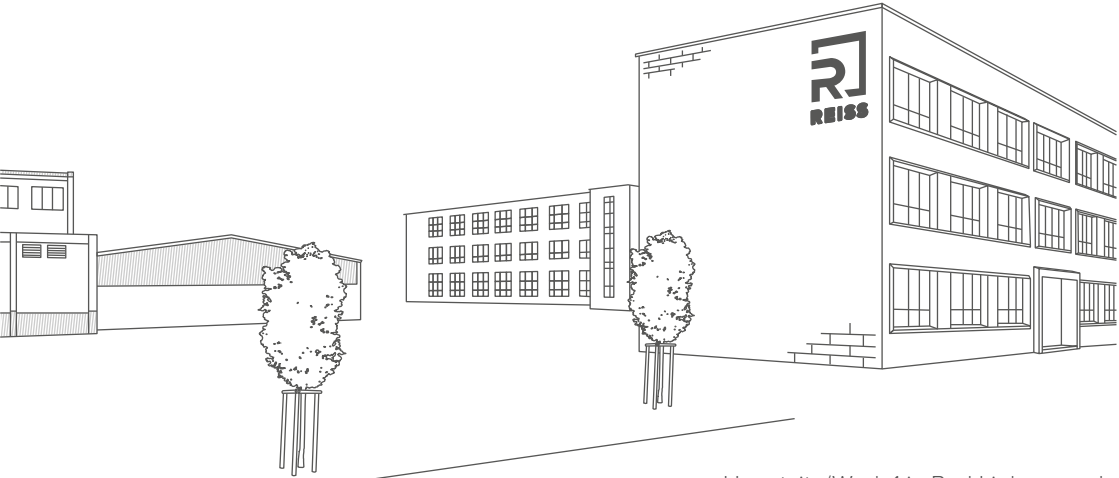
Andreas Käs
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort.....	2
Unternehmensprofil.....	4
Nachhaltigkeitsmanagement	7
Wertschöpfungskette	8
Wesentliche Themen	9
Geschäftsverhalten – Governance.....	12
Compliance, Ethik und Integritätsgrundsätze	13
Wirtschaftliche Leistung	14
Lieferantenmanagement	14
Produktqualität und Produktverantwortung.....	16
Menschen – Social.....	18
Attraktive Arbeitsplätze	19
Gemeinschaft REISSianer	19
Familie und Beruf	20
Eingliederungsmanagement und Inklusion	20
Betriebsrat und Einbindung der Beschäftigten	20
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	21
Zahlen, Daten, Fakten	22
Aus- und Weiterbildung	24
Regionales Engagement	26
Umwelt – Environment.....	28
Produktentwicklungsprozess.....	29
Materialeinsatz und Materialeffizienz.....	30
Weitere umweltbezogene Daten und Informationen	31
Ausblick.....	33
Ziele zur Verringerung negativer und Stärkung positiver Auswirkungen unseres Handelns	33
Zertifiziert nachhaltig	34
Zum Bericht.....	35
GRI-Index und VSME-Bezug	36

Unternehmensprofil

Wir schaffen Produkte für die Gestaltung von Arbeitswelten, in denen Menschen ihr volles Potenzial entfalten und ihre Ziele erreichen können.



Hauptsitz/Werk 1 in Bad Liebenwerda
Breitengrad : 51.514457 | Längengrad : 13.390186

Die REISS Büromöbel GmbH, im weiteren Bericht nur als REISS bezeichnet, wurde 1882 von Robert Reiss als Versandhandel für Vermessungsbedarf und Bürohilfsmittel in Bad Liebenwerda gegründet. Heute ist REISS einer der führenden Hersteller von Büromöbelsystemen (NACE Code 31) in Deutschland.

Mehr zur REISS Geschichte finden Sie in unserer [Umwelterklärung](#) und auf unserer Website www.reiss-bueromoebel.de.



Werk 2, Bad Liebenwerda OT Lausitz
Breitengrad : 51.510557 | Längengrad : 13.356255

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes beziehen sich ausschließlich auf die REISS Büromöbel GmbH mit Sitz in Bad Liebenwerda, inklusive der Fertigungsstandorte Werk 1 und Werk 2. Der Standort Dresden wird ausschließlich in der Personalberichterstattung berücksichtigt.

Unternehmensprofil

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Das Unternehmen wird durch zwei bestellte Geschäftsführer geleitet. Eigentümer und alleiniger Gesellschafter der REISS Büromöbel GmbH ist die REISS Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg in Berlin (HRB 105037 B). Die REISS Geschäftsführung lenkt alle operativen Geschäftsprozesse. Sie überwacht das Management der Organisationsbereiche und die Auswirkungen der Organisation auf Stakeholder und die Umwelt. Den Handlungsrahmen dafür bilden die Unternehmensstrategie, die Unternehmenspolitik und die wesentlichen Themen. Diese werden in Gremien aus Geschäftsführung, Führungskräften und Beauftragten unter Einbindung weiterer Stakeholdergruppen definiert, verabschiedet und kontinuierlich bewertet sowie bei Bedarf angepasst. Die Geschäftsführung wird durch die Muttergesellschaft, REISS Beteiligungsgesellschaft mbH, in einem Bewerbungsprozess gewählt und bestellt. Eine Bewertung ihrer Leistung erfolgt im Rahmen der Gesellschafterversammlung und Auswertung von KPIs.

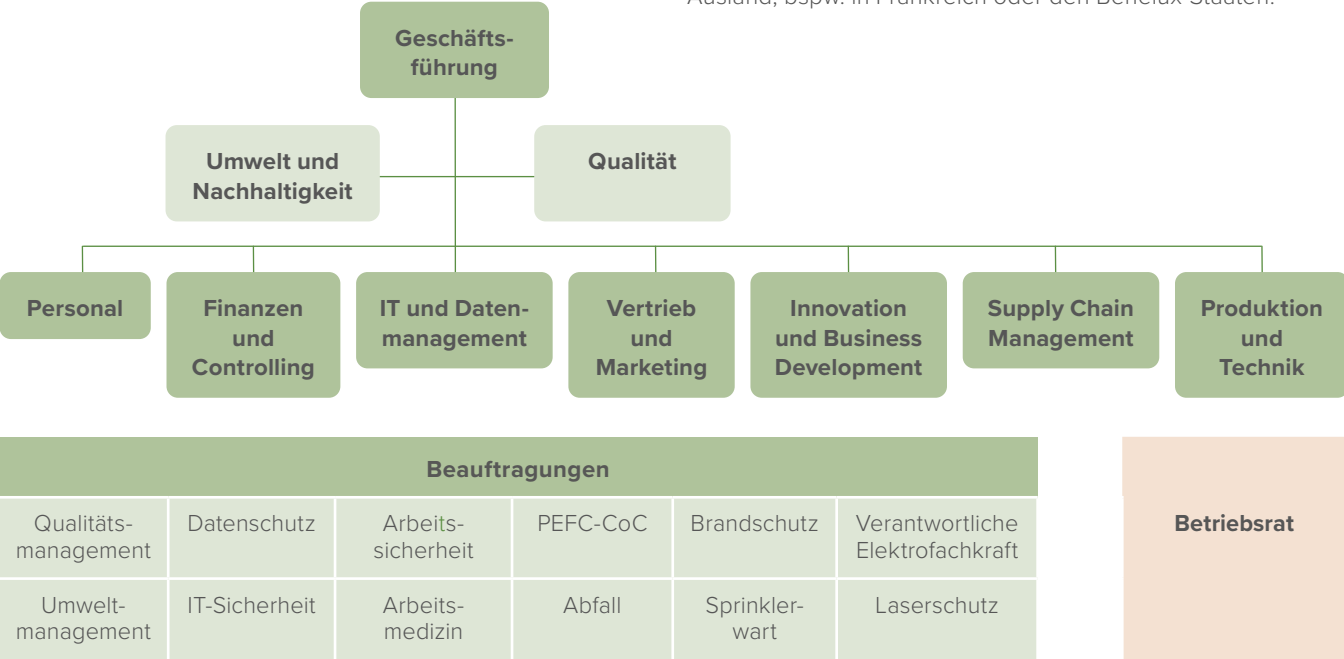
STANDORTE UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Der Firmensitz von REISS befindet sich bis heute am traditionsreichen Standort in Bad Liebenwerda. Hier entstehen unsere REISS Produkte – von der ersten Idee über die Entwicklung bis hin zur Konstruktion. Neben Entwicklung, Konstruktion, Verwaltung, Einkauf und Vertrieb befindet sich in Bad Liebenwerda das Werk 1, unser Metallfertigungszentrum mit Umformung, Schweißerei, Waschanlage und Pulverlackierung. Diese Inhouse-Kompetenzen ermöglichen uns besonders flexibel auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und maßgeschneiderte Möbeldesigns zu realisieren. Der zweite Produktionsstandort, Werk 2 im Bad Liebenwerdaer Ortsteil Lausitz, umfasst die Holzfertigung, die Endmontage sowie den Versand unserer Möbel. Hier fertigen wir hocheffizient und ressourcenschonend Tische und Korpusmöbel im Losgröße-1-Verfahren.

Seit 2024 sind wir zudem mit einem Verwaltungsstandort in Dresden präsent. Auf 230 m² Büro- und Ausstellungsfläche in der Freiburger Straße zeigen wir moderne Arbeitswelten und stehen unseren Kundinnen und Kunden direkt vor Ort beratend zur Seite.

VERTRIEB/ZIELGRUPPEN

Wir vertreiben unsere Möbel überwiegend (98 %) über den Fachhandel und im Ausschreibungsgeschäft im nationalen Raum. 2 % gehen in den Fachhandel im europäischen Ausland, bspw. in Frankreich oder den Benelux-Staaten.



Unternehmensprofil

PRODUKT- UND LEISTUNGSSPEKTRUM

REISS Möbel bieten vielfältige Lösungen zur Gestaltung von Arbeitswelten, von klassischen Bürostrukturen und Großraumbüros über kreativ geplante Open-Spaces bis zum Homeoffice. Sie werden überwiegend am Standort Bad Liebenwerda entwickelt und konstruiert. Einzelne Produktlinien entstehen in Zusammenarbeit mit externen Produktdesignern oder regionalen Hochschulen. Services und Dienstleistungen zu unseren Produkten runden unser Leistungsspektrum ab, bspw. Planungsdaten und Planungsleistungen, Lieferung und Montage, Produkt- und Montageschulungen.



Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit ist der zentrale Grundstein unseres wirtschaftlichen Handelns. Die Sicherung guter Arbeitsplätze und gesellschaftliches Engagement in der Region sowie der Schutz und die Pflege unseres Lebens- und Arbeitsraumes sind wichtige Bestandteile unserer Firmenphilosophie.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele ganzheitlich umzusetzen, haben wir unsere Organisation nach den Prinzipien international anerkannter Managementsysteme aufgebaut. Wir sind seit vielen Jahren nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert und seit 2013 zusätzlich nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS. Unsere regelmäßig veröffentlichte Umwelterklärung dokumentiert unsere Fortschritte.

Darüber hinaus setzen wir auf zertifizierte nachhaltige Beschaffung und Produktsicherheit. Dazu gehören die PEFC-CoC-Zertifizierung, die GS-Prüfung, das Umweltzeichen Blauer Engel sowie die FEMB Level-Zertifizierung für unsere Produkte und unser Unternehmen.

Unsere [Unternehmenspolitik](#) und unser [Code of Conduct](#) bilden den verbindlichen Rahmen für verantwortungsvolles Handeln und die Einhaltung von Menschenrechten, Umwelt- und Sozialstandards – intern und entlang unserer Lieferkette.

Die Verantwortung für die Gestaltung und Umsetzung nachhaltiger Prozesse liegt bei der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den Führungskräften, der Leitung Umwelt und Nachhaltigkeit sowie der Leitung Qualitätsmanagement. Unterstützt werden sie von einem Team aus Fachkollegen und Beauftragten. Die Umsetzung nachhaltigen Handelns liegt darüber hinaus in der Verantwortung jedes einzelnen Beschäftigten.

Die offene Kommunikation von Prozessen und Maßnahmen mit allen Beteiligten und die Einbindung externer Experten stellen sicher, dass alle Anforderungen berücksichtigt und potenzielle Interessenkonflikte früh erkannt und aufgelöst werden. Weiterhin können alle Beschäftigten über das betriebliche Verbesserungswesen oder direkt über den kurzen Dienstweg Vorschläge einbringen und Prozesse mitgestalten.

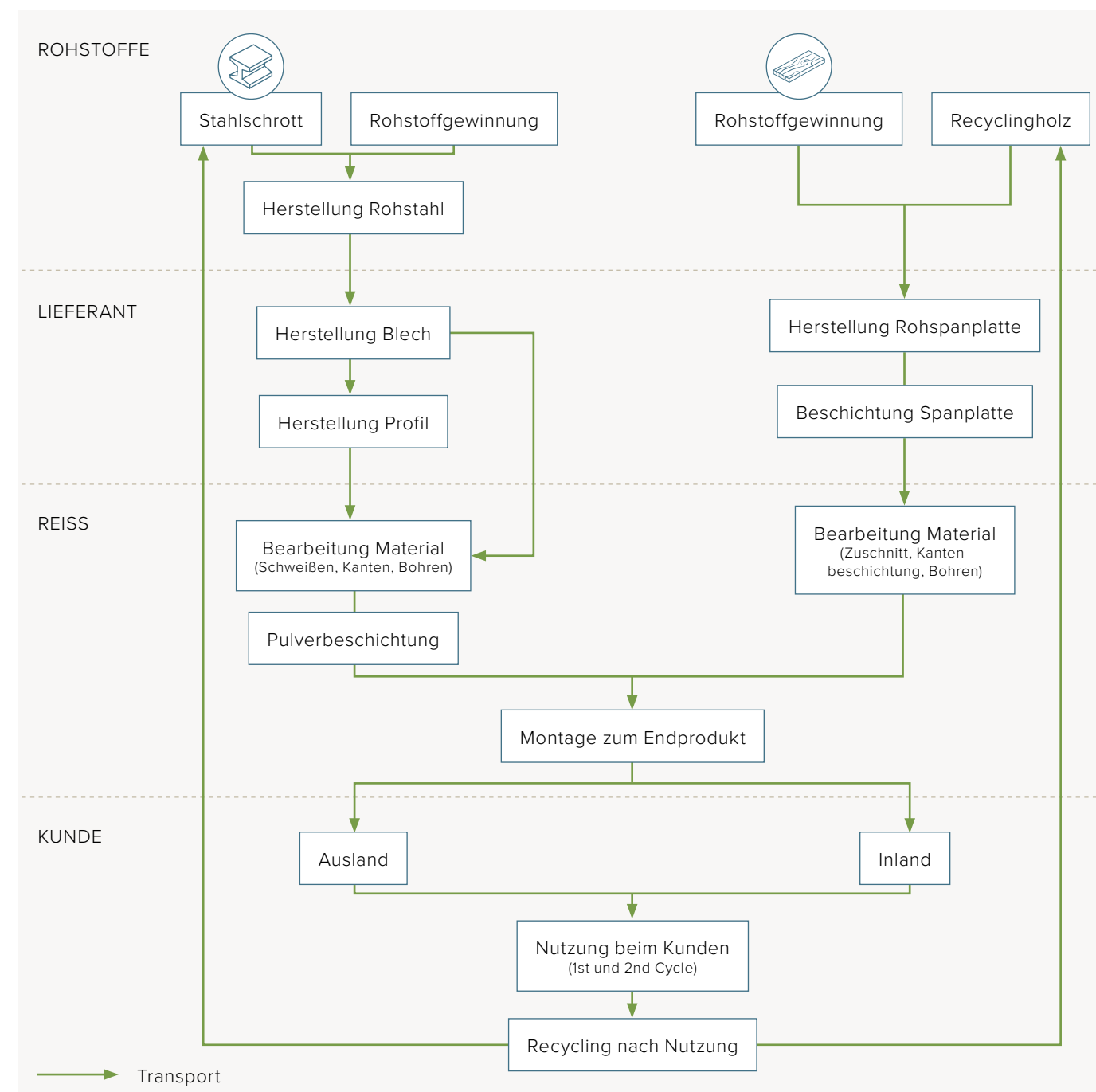
Weiterführende Informationen zu unserem allgemeinen Managementansatz, unserem Umweltmanagementsystem im Besonderen, unserer Beauftragtenorganisation, der Einbindung von Stakeholdern und der Notfallvorsorge finden Sie in unserer „Umwelterklärung 2025“ auf den Seiten [12–14](#) und [32](#).

Nachhaltigkeitsmanagement

Wertschöpfungskette

Unsere Wertschöpfungskette bildet die Basis für die Betrachtung unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Wechselwirkungen mit unserer Unternehmensumwelt und die Handlungsfelder zur Förderung positiver und Verringerung negativer Auswirkungen.

In einer regelmäßigen Bewertung des Ausmaßes der Auswirkungen und damit einhergehender Chancen und Risiken werden die wesentlichen Themen bestimmt und Ziele und Maßnahmen abgeleitet.



Nachhaltigkeitsmanagement

Wesentliche Themen

Den Rahmen für unsere Wesentlichkeitsbetrachtung bilden die Global Reporting Initiative (GRI 2021), die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD; Directive (EU) 2022/2464) mit dem freiwilligen Berichtsstandard VSME sowie die Umweltaspektivebewertung nach dem europäischen EMAS III-Standard. Das Vorgehen der Bewertung aller Themenbereiche erfolgt analog der Umweltaspektivebewertung, siehe auch „Umwelterklärung 2025“ Seite 18–19. Dabei fließen in die Bedeutung für die Organisation das Ausmaß und der Umfang von Auswirkungen und ein Faktor für die Unabänderlichkeit dieser ein. Parallel dazu erfolgt eine Bewertung möglicher finanzieller, organisatorischer und wettbewerbsrelevanter Auswirkungen von regulatorischen Entwicklungen, Marktveränderungen oder Klimarisiken auf unsere wirtschaftliche Tätigkeit.

In der Betrachtung der Auswirkungen unseres wirtschaftlichen Handelns auf die Umwelt und die Gesellschaft haben wir 17 Themen identifiziert und ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen hinsichtlich der Auftretenswahrscheinlichkeit und ihres Ausmaßes bewertet. Die Bewertung von Chancen und Risiken des Klimawandels und künftiger Regularien hinsichtlich finanzieller und organisatorischer Auswirkungen auf uns, unterstreicht die evaluierten wesentlichen Ergebnisse.

WESENTLICHE THEMEN

- Materialverbrauch und Materialeffizienz
- Energieverbrauch – Wärme und Strom
- Treibhausgase und Luftschadstoffe
- Produktentwicklung und Materialeinsatz
- Produktqualität und Produktsicherheit
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Familie und Beruf
- Aus- und Weiterbildung
- Regionale Beschaffung
- Gefahrstoffmanagement
- Lieferantenmanagement
- Abfallmanagement
- Gesellschaftliches Engagement – Spenden und Sponsoring
- Menschenrechte
- Diversität und Inklusion
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- Biodiversität

Diese Themen lassen sich in drei Schwerpunktbereiche

gliedern, die sich direkt oder indirekt beeinflussen.

Ressourcen, d.h. die Auswahl, der Einsatz und die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Ressourceneinsatz für die Energiegewinnung und daraus resultierende Abfälle und Auswirkungen auf Menschen und Umwelt.

Menschen, d.h. die Arbeitsbedingungen und Sicherheit unserer Beschäftigten sowie für Beschäftigte in unserer Lieferkette, die Sicherheit unserer Produkte für die Nutzenden, die Einbindung unserer Stakeholder und gesellschaftliches Engagement.

Klima und Biodiversität, d.h. die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima, wie die Freisetzung von Treibhausgasen, Luft- und sonstigen Schadstoffen sowie der Verlust von Biodiversität durch die Gewinnung von Materialien in unserer Lieferkette. Und andererseits die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Lieferketten und unsere Prozesse sowie damit verbundene Kosten.

Die nachfolgenden Seiten geben einen Einblick in die Handhabung dieser wesentlichen Themen. Die Berichterstattung und Details folgen in den Themenkomplexen „Geschäftsverhalten – Governance (G)“, „Menschen – Social (S)“ und „Umwelt – Environment (E)“.

Kernprozesse, über die wir die wesentlichen Themen adressieren und die Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns entlang der Wertschöpfungskette maßgeblich beeinflussen, sind die [Produktentwicklung](#), die Auswahl und das [Management von Lieferanten](#) und das [Personalmanagement](#).

Nachhaltigkeitsmanagement

Wesentliche Themen

RESSOURCEN – AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS NACH INNEN UND AUSSEN

Über die Auswahl der eingesetzten Materialien und Lieferanten nehmen wir Einfluss auf den Ressourcenverbrauch in der Lieferkette. Der Einsatz von recycelbaren Materialien und Recyclingmaterial reduziert den Verbrauch von Primärmaterialien und nicht qualitativ verwertbare Abfälle. Gleichzeitig bestimmen die Materialart und die Zusammensetzung die Verarbeitbarkeit und damit Bedarfe in der Fertigung sowie die Sicherheit und die Qualität unserer Endprodukte maßgeblich. Mit unserem Gefahrstoffmanagement, d.h. dem gezielten Einsatz von erforderlichen Chemikalien, der regelmäßigen Substitution mit State-of-the-Art-Lösungen und schadstofffreien Alternativen, reduzieren wir den Verbrauch und potenzielle Auswirkungen auf Menschen und Umwelt.

Die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie der genutzten Energieträger schont fossile Ressourcen und reduziert den Ausstoß von Treibhausgasen. Bei zugekauftem Strom achten wir auf einen hohen Anteil an zertifiziertem Ökostrom. Die Wärmeenergiegewinnung erfolgt im Werk 2 autark über die Verwertung von Spänen. Am historischen Standort Werk 1 kommt für die Erzeugung von Prozess- und Heizwärme in 2024 ein Mix aus Erdgas und Spänen zum Einsatz, in 2025 aufgrund eines Ausfalls der Späneverbrennung ausschließlich Erdgas.

Um die Auswirkungen unseres Handelns durch die Nutzung von Ressourcen zu reduzieren, arbeiten wir kontinuierlich an Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz und der Optimierung des Materialeinsatzes. Weiterhin ist im Bereich der Verpackung eine Steigerung des Rezyklatanteils in verwendeten Verpackungsmitteln und die Nutzung alternativer Lösungen in Planung. Mehr dazu unter [Ziele](#).

MENSCHEN – AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS NACH INNEN UND AUSSEN

Die Entwicklung und Konstruktion unserer Produkte nach normativen Anforderungen sowie deren Zertifizierung durch externe Prüforganisationen gewährleisten Produktsicherheit und zeitgemäße Nutzererfahrung.

Über die Auswahl unserer Lieferanten beeinflussen wir die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette, stärken die Binnenwirtschaft und verkürzen Lieferwege. Dabei setzen wir mit unserem Code of Conduct verbindliche Rahmenbedingungen für unsere geschäftlichen Beziehungen und das berufliche Miteinander.

Mit der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen, Maßnahmen zur Vorsorge, Aus- und Weiterbildung sowie Inklusion schaffen wir den Rahmen für „sichere“ Arbeitsplätze, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie die individuelle Entwicklung. Parallel dazu können wir mit gesellschaftlichem Engagement lokale Projekte unterstützen und die Lebensqualität sowie die Entwicklung in der Region fördern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen und individueller Entwicklungschancen unserer Beschäftigten werden wir bis 2027 weitere Arbeitsplätze in der Holzfertigung mit Vorrichtungen zur Reduzierung der körperlichen Belastung ausstatten und unsere Schulungs- und Weiterbildungsangebote über zusätzliche digitale Lernformate erweitern, [Ziele](#). Darüber hinaus werden manuelle Prozesse zunehmend in digitale und automatisierte Abläufe überführt. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien und KI-gestützter Anwendungen sollen Arbeitsprozesse effizienter gestaltet, Mitarbeiter entlastet und neue Qualifizierungsmöglichkeiten geschaffen werden.

KLIMA UND BIODIVERSITÄT – AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS NACH INNEN UND AUSSEN

Mit unserem Ausstoß an Treibhausgasen und Luftschadstoffen aus der Wärmeenergieerzeugung nehmen wir direkt Einfluss auf das Klima. Gleichzeitig beeinflussen wir es indirekt durch den Bezug von Strom und die Nutzung von Ressourcen, vorrangig Holz bzw. Holzwerkstoffe und Stahl als Hauptbestandteile der Produkte. THG-Emissionen für Ressourcen, sowie weitere THG-Emissionen aus Lieferungen, Leistungen und Mobilität machen dabei den überwiegenden Teil unserer produktbezogenen THG-Emissionen aus.

Der Klimawandel beeinflusst uns als Unternehmen, insbesondere in der Verfügbarkeit der Ressource Holz sowie über das lokale Mikroklima und seine Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen in unseren Produktionsstätten. Hinzu kommen gesetzliche Auflagen, Modernisierungsvorschriften und Steuerbelastungen, die sich direkt auf unsere finanzielle Situation auswirken.

Unser Bedarf an Holzwerkstoffen geht in einem geringen Umfang mit Abholzung einher und damit einem Verlust von biologischer Vielfalt und natürlichen Kohlenstoffspeichern. Daher setzen wir bewusst auf Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, die eine nachhaltige Ernte und Wiederaufforstung für klimaresilientere Wälder fördert und besondere Rücksicht auf gefährdete Pflanzen- und Tierarten legt. Die Spanplatten für unsere Möbel sind 100 % PEFC-zertifiziert, das eingesetzte Holz stammt aus europäischen Wäldern.

Neben der Waldwirtschaft führt auch die Landnahme für Produktionsstätten und Infrastruktur in unserer Lieferkette zu Verlust an Biodiversität, den wir jedoch nur mittelbar durch die Lieferantenauswahl beeinflussen können. Für unsere eigenen Produktionsflächen, für das in 2020 in Betrieb genommene Werk 2, wurden Ausgleichsflächen und Habitate für vorher dort lebende Zauneidechsen geschaffen.

Zur Reduzierung der Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima erarbeiten wir Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz und der Verringerung unserer Scope 1 und 2 THG-Emissionen. Durch den Ausfall der Späneverbrennung im Werk 1 Ende 2024 wird es durch einen steigenden Gasverbrauch vorübergehend zu einem Anstieg der THG-Emissionen kommen. Bis 2030 wollen wir unseren Ausstoß gegenüber 2024 jedoch durch geeignete alternative Lösungen um 20 Prozent reduzieren.

Weiterhin haben wir in unseren Umweltzielen bis 2028 ein Renaturierungsprojekt im Bereich unserer Brachflächen am Standort Werk 2 geplant, [Ziele](#).

NICHT WESENTLICHE THEMEN

Betroffene Gemeinschaften – Rechte indigener Völker (GRI 411), Zugang und Vorteilsausgleich (GRI 101-3), Sicherheitspraktiken (GRI 410) – Unser Verhaltenskodex sowie der für Lieferanten und Partner sind verbindlich für unser Handeln. Unsere Lieferanten sind überwiegend in Europa ansässig und unterliegen europäischen Standards. Für kritische Materialien wie Stahl, Holz und Elektronikbauteile liegen keine Hinweise vor, dass Rechte betroffener Gemeinschaften – einschließlich wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte oder besonderer Rechte indigener Völker – in unserer Wertschöpfungskette verletzt werden.

Kreislaufwirtschaft; Holzwerkstoffe und Stahl machen 80 Prozent unserer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aus und bieten dank etablierter Sammel- und Aufbereitungsprozesse großes Potenzial zum Einsatz von Recyclingmaterial. In der Spanplattenproduktion ersetzt Recyclingholz zunehmend Frischholzanteile und ermöglicht eine längere Nutzung der wertvollen Ressource Holz. Neben Recyclingholz werden in der Spanplattenproduktion Abfallprodukte der Holzindustrie eingesetzt, wie Sägerestholz, Späne oder auch Durchforstungsholz aus der Waldwirtschaft. Damit werden diese Abfälle zu Produkten verarbeitet und der im Holz gespeicherte Kohlenstoff für die Dauer der Nutzung unserer Produkte gespeichert. Die Spanplatte selbst kann mehrfach recycelt und in neuen Spanplatten eingesetzt werden. Stahl lässt sich zu 100 Prozent recyceln. Der Anteil an Recyclingmaterial in Rohstahl ist aktuell durch die verfügbare Schrottmenge und die Anlagentechnik der Hersteller begrenzt.

Geschäftsverhalten – Governance

REISS ist seit 1882 in der Region verwurzelt. Wir entwickeln und fertigen unsere Produkte an unseren Standorten in Bad Liebenwerda. Unterstützt werden wir dabei in Partnerschaften mit regionalen Hochschulen und namhaften Industriedesignern. Regionale Wertschöpfung und die Förderung von Bildung sowie die Forschung und Entwicklung sind seit Firmengründung wichtige Grundsteine unserer Firmenphilosophie. Die Mehrheit unserer Beschäftigten stammt aus dem direkten Umland. Nicht wenige haben ihre Laufbahn mit einer Ausbildung bei REISS begonnen. Andere sind Rückkehrer, die hier eine attraktive berufliche Perspektive gefunden haben. 88 % der Beschäftigten und 55 % der Führungskräfte wohnen in einem Umkreis von 35 km. Tarifgebundene Entgelte sichern dabei ein Einkommen deutlich oberhalb des Mindestlohns.

Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen:

- IBA – Industrieverband für Büro- und Arbeitswelt
- HKN – Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V.
- IHK – Industrie- und Handelskammer Cottbus
- BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft
- Wirtschaftsforum Brandenburg e.V.
- Verein für Qualitätsförderung
- Wirtschaftsforum Elster-Röder

Gleichzeitig arbeiten wir überwiegend mit regionalen Zulieferern und Partnern. Wir beziehen 99 % unserer Materialien und Zukaufteile lokal in Deutschland, davon 25 % aus Brandenburg und den angrenzenden Bundesländern, (Basis, Wert der bezogenen Materialien 2024 und 2025).

Darüber hinaus sind wir in regionalen Netzwerken und Wirtschaftsverbänden aktiv, bspw. der IHK Cottbus oder dem Wirtschaftsforum Elster-Röder. Auf fachlicher Ebene begleiten wir Branchenentwicklungen bspw. im Industrieverband Büro und Arbeitswelt (IBA) oder im Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e. V. Lobbying-Aktivitäten in diesem Zusammenhang beschränken sich allein auf die Teilnahme an branchenspezifischen Arbeitsgruppen, um regulatorische Entwicklungen zu verfolgen und mitzugestalten. Wir vergeben keine finanziellen oder sachbezogenen Zuwendungen an politische Initiativen, Parteien oder Politiker.

Geschäftsverhalten – Governance

Compliance, Ethik und Integritätsgrundsätze

Ein weiterer wichtiger Grundstein unserer Firmenphilosophie ist die Einhaltung von Gesetzen und Regularien. Dieser sichert das Vertrauen unserer Stakeholder und unseren Erfolg als Unternehmen. Den Rahmen unseres wirtschaftlichen Handelns und unserer Geschäftsbeziehungen bilden dabei die Grund- und Menschenrechte, wie sie im Deutschen Grundgesetz, in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie der europäischen Menschenrechtskonventionen und der internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen (UNO) formuliert und festgelegt sind, sowie weiterhin die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO).

Wir tolerieren und akzeptieren keine Art der Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit. Wir lehnen Bestechlichkeit und Korruption ab und unterstützen einen fairen und unverfälschten Wettbewerb. Wir befürworten Gleichberechtigung und Chancengerechtigkeit und akzeptieren keine Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund der Herkunft, der Nationalität, der Religion, der sexuellen Identität, des Geschlechts, des Alters sowie körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung.

Dazu haben wir in unserer Unternehmenspolitik, Betriebsvereinbarungen und unseren Compliance-Richtlinien über gesetzliche Anforderungen hinausgehende Regeln und Standards etabliert, die für unsere Beschäftigten bindend sind und als Richtlinie bei der Wahl unserer Geschäftspartner dienen. Externe Beauftragte für Datenschutz und Arbeitssicherheit beraten und unterstützen uns in allen Angelegenheiten des Datenschutzes und der Arbeitssicherheit im Rahmen unserer Tätigkeit sowie im Hinblick auf unsere Produkte und Leistungen.

Zur Prävention von Verstößen überwachen wir kontinuierlich rechtliche und normative Anforderungen und leiten Handlungsbedarfe ab. Darüber hinaus haben wir themenspezifische Richtlinien und Verfahren eingeführt und stellen Informationen, Schulungs- und Beratungsangebote für unsere Beschäftigten zur Verfügung. Lieferanten und Dienstleister werden in unser Managementsystem integriert, einer Due-Diligence-Prüfung unterzogen und im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen zu verantwortungsbewusstem Handeln angehalten. Ein spezifischer Verhaltenskodex (Code of Conduct) für Lieferanten ist bindender Bestandteil von Lieferantenbeziehungen.

Mögliche Verstöße werden über interne Audits und Partneraudits sowie Gespräche mit Stakeholdern ermittelt oder durch die Meldung über allgemeine und anonyme Meldekanäle erfasst.

Verdachtsfälle und Beschwerden werden je nach Inhalt im Dialog mit Stakeholdern sowie weiteren Stellen, wie dem Betriebsrat, den relevanten Beauftragten und ggf. externen fachlichen Beratern untersucht und bewertet. Dies erfolgt unter Einbeziehung der Geschäftsführung, im Ausnahmefall der Gesellschafterversammlung, welche ggf. erforderliche Maßnahmen und Konsequenzen verabschiedet. Nicht-anonyme Beschwerdeverfahren werden nach Umsetzung von Maßnahmen in einem Feedbackgespräch mit den Stakeholdern evaluiert.

Beschwerden und Verdachtsfälle 2024/2025:

Im Berichtszeitraum wurden eine Beschwerde wegen Lärmbelästigung und eine behördliche Anfrage zur Aufklärung eines umweltrelevanten Verdachtsfalls bei einem Geschäftspartner bearbeitet.

Es wurden keine Fälle von Diskriminierung, Korruption, Verlust oder Missbrauch von Daten oder Verstöße gegen sonstige gesetzliche Rahmenbedingungen bekannt. Weiterhin sahen wir uns keinen Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens ausgesetzt.

Geschäftsverhalten – Governance

Wirtschaftliche Leistung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzzahlen der vergangenen Geschäftsjahre. Steuern wurden gemäß den rechtlichen Vorgaben gezahlt. Alle Finanzdaten werden jährlich durch externe Prüfer verifiziert und in einem Geschäftsbericht veröffentlicht. Zuwendungen aus öffentlicher Hand sind für die Förderung einer Stelle im Bereich Innovation geflossen.

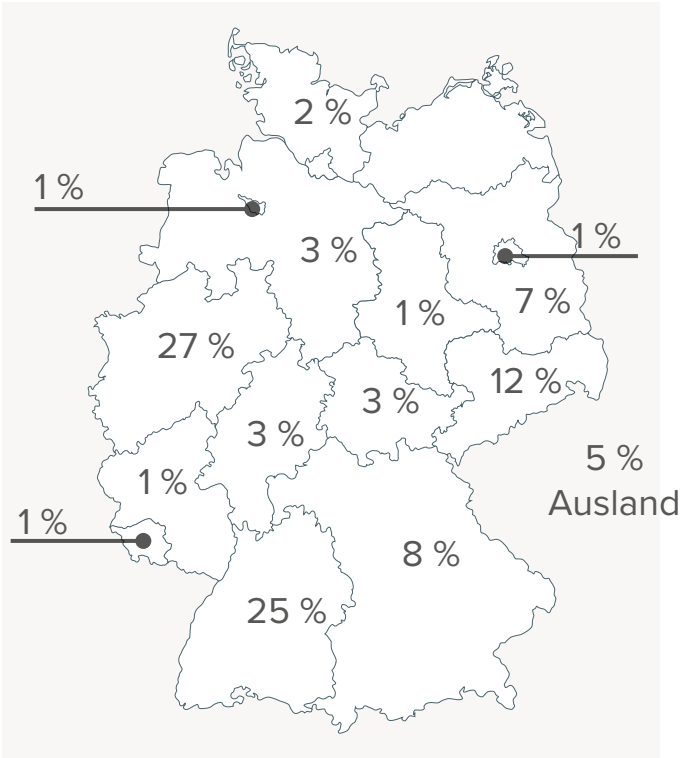
Jahr	2023	2024	2025
Direkt erwirtschafteter Wert [€]	44.102.092	48.529.035	35.850.139
Verteilter wirtschaftlicher Wert [€]	32.100.130	35.407.790	26.254.306
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert [€]	12.001.962	13.121.245	9.595.833
Wertschöpfung [%]	27,21	27,04	26,77
Umsatz [€]	44.147.270	48.607.140	35.891.114
Abschreibungsquote [%]	9,62	9,99	10,87

Lieferantenmanagement

Wir wählen unsere Lieferanten nach Kriterien wie zertifizierte Managementsysteme, Produktkettenzertifikate und Nachhaltigkeitszertifizierungen. Unser Code of Conduct für Lieferanten, der die Einhaltung von Menschenrechten, fairen Arbeitsbedingungen und umweltbewusstem Verhalten in der Lieferkette fordert, ist dabei verpflichtende Grundlage für unsere Geschäftsbeziehungen. Wir bewerten unsere Lieferanten darüber hinaus regelmäßig auf Basis von Lieferantenfragebögen und in Lieferantenaudits hinsichtlich qualitativer, ökologischer und weiterer nachhaltiger Aspekte. Keiner unserer Lieferanten ist in Schwellen- und Entwicklungsländern ansässig. Die Lieferantenstandorte befinden sich in national oder international angrenzenden Gebieten, wodurch ein vernachlässigbares Risiko besteht, dass die Menschenrechte verletzt werden.

Alle Lieferanten, die 80 % unserer Materialbeschaffung nach Wert ausmachen, werden alle zwei Jahre über den Lieferantenfragebogen bewertet. Zudem wurden diese in 2024 und 2025 in Vor-Ort-Audits oder in Qualitäts-Reviews bewertet. Es wurden keine Vorfälle mit negativen Auswirkungen ermittelt.

ANTEIL DER LIEFERANTEN NACH BUNDESLAND



Geschäftsverhalten – Governance

Lieferantenmanagement

BEZUG ZERTIFIZIERTER HOLZWERKSTOFFE

Wir sind seit 2018 nach dem PEFC-CoC-Produktkettenstandard zertifiziert und verarbeiten nur Holz aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung. Die Spanplatten für unsere Möbel werden aus 100 Prozent PEFC-zertifiziertem Material hergestellt.

PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification“ und ist ein internationales Zertifizierungssystem, das die Einhaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien in der Waldbewirtschaftung und der nachgelagerten Lieferkette sicherstellt. Dazu müssen Nachweise zur Holzherkunft, den Forst- und Einschlagpraktiken und bspw. Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit oder der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen über die gesamte Lieferkette geführt werden.

Die nachhaltige Waldbewirtschaftung leistet einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, der Bindung von CO₂ und unterstützt die Resistenz unserer Wälder gegenüber klimatischen Veränderungen. Gleichzeitig sichert sie faire Arbeitsbedingungen und Wirtschaftspraktiken bei allen Akteuren.



© PEFC Deutschland

KOOPERATIONSPARTNER ELSTER WERKE

Wir arbeiten lokal seit vielen Jahren mit der ELSTER WERKE gemeinnützige GmbH zusammen, einer Einrichtung, die sich der sozialen Eingliederung und beruflichen Rehabilitation von Menschen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen verschrieben hat. In den Einrichtungen der ELSTER WERKE können erwachsene Menschen, welche aufgrund der Art und Schwere ihrer kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwerbstätig sein können, am Berufsleben teilhaben und sich persönlich entwickeln.

Wir arbeiten mit den ELSTER WERKEN in verschiedenen Bereichen zusammen. So fertigen und versenden die Beschäftigten im DruckHaus nahezu alle REISS Drucksachen, Vertriebsmaterialien und Werbeartikel. Die Metallverarbeitungsbetriebe übernehmen für uns Montage- und Feinarbeiten und die Holzverarbeitung der ELSTER WERKE in Lausitz produziert für uns hochwertige Container. Wie auch bei anderen Lieferanten führen wir in der Betriebsstätte Lausitz, die einen wesentlichen Anteil an unserer Wertschöpfung hat, jährlich Audits durch und prüfen Qualitäts-, Umwelt- und weitere Aspekte.

Mehr zur Arbeit der ELSTER WERKE gemeinnützige GmbH auf der [Website](#).



© ELSTERWERK Unternehmensverbund & [Manuel Weidt](#)

Geschäftsverhalten – Governance

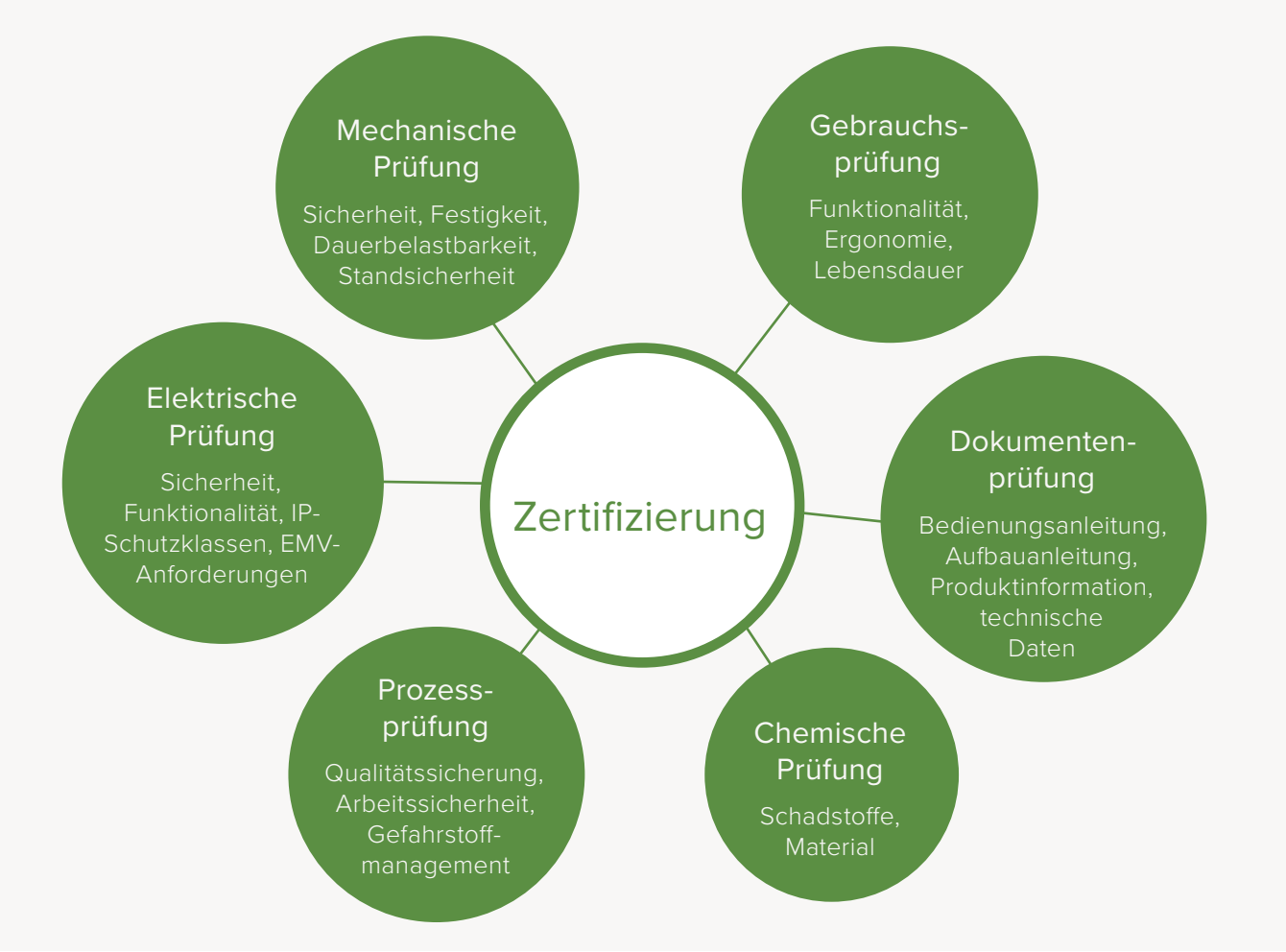
Produktqualität und Produktverantwortung

Produktqualität und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand – ökologische, ökonomische und Sicherheitsaspekte bilden unseren Rahmen für die Produktentwicklung. Dafür betrachten wir Kunden- und normative Anforderungen sowie potenzielle Auswirkungen unserer Produkte auf die Gesundheit und Sicherheit und auf die Umwelt und natürliche Ressourcen über ihren gesamten Lebenszyklus, von der Entwicklung über die Produktion, die Nutzung bis hin zu Recycling und Entsorgung.

Im gesamten Entwicklungsprozess stellen wir sicher, dass definierte Anforderungen aus Leistungsbeschreibungen sowie normativen und rechtlichen Regelwerken in jeder Phase eingehalten werden. Darüber hinaus werden unsere Produkte nach der Fertigungsfreigabe im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fortlaufend weiterentwickelt

und optimiert. Dadurch lassen sich neue Erkenntnisse und regulatorische Anforderungen zeitnah in unsere Produkte und Prozesse integrieren. Die operative Auslieferqualität gewährleisten wir durch etablierte Qualitätssicherungskonzepte in beiden REISS Werken.

Die Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit unserer Produkte sowie die Einhaltung normativer Anforderungen und ökologischer Kriterien lassen wir darüber hinaus durch externe Prüforganisationen bewerten. Dabei setzen wir auf die GS-Zertifizierung unserer Produkte, die Zertifizierung nach RAL-UZ 38, auch als Blauer Engel bekannt, die Zertifizierung nach Quality Office sowie FEMB Level, dem Nachhaltigkeitsstandard des europäischen Büromöbelverbandes. Mehr Informationen zu den einzelnen Zertifizierungen finden Sie [hier](#).



PRODUKT-ZERTIFIZIERUNGEN STAND AUGUST 2026

Produktgruppe	GS	Quality Office	Blauer Engel	FEMB Level 3
REISS Avaro	X	X	X	X
REISS Eco N2	X	X	X	X
REISS Trailo	für Ausführung T-Fuß		X	X
REISS Standard	X	X	X	X
REISS Standard RH, VH, RR, VV	X	X	X	X
REISS Idealo	X	X	X	X
REISS Novo	X	X	X	X
REISS Tabilo	X	X	X	X
REISS Inteo	X	X	X	X
REISS Eco V	X	X	X	X
REISS Schranksystem	X	X	X	X
REISS Containersystem	X	X	X	X
REISS Akustik	X			
REISS Garderobe				

Im Rahmen der Produktverantwortung und für eine sichere Verwendung kennzeichnen wir unsere Produkte gemäß den geltenden rechtlichen und normativen Anforderungen und stellen Hinweise zur sicheren Nutzung und Entsorgung zur Verfügung.

Weiterführende Informationen zu Produkten und Materialien werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben erstellt und publiziert. Verstöße gegen Vorschriften zur Produktkennzeichnung oder Marketingkommunikation wurden nicht festgestellt.

Menschen – Social

Die Zufriedenheit unserer Beschäftigten, gelebte Teilhabe und unser Engagement für die Region sind die Grundlage unseres sozialen nachhaltigen Handelns. Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Erfolgs – sie sichern langfristige Kundenbeziehungen, Innovationskraft und die hohe Qualität unserer Möbel. Deshalb haben Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für uns höchste Priorität.

Wir setzen auf individuelle Einarbeitung und Schulung, arbeitsmedizinische Betreuung, flexible Arbeitszeitmodelle und die aktive Einbindung unserer Beschäftigten in Unternehmensprozesse. Ihre Förderung und Weiterentwicklung sowie der Einsatz entsprechend ihrer Fähigkeiten sind zentrale Bausteine unseres Handelns.

Vielfalt und Inklusion sind bei uns gelebte Realität: Wir arbeiten in diversen Teams, integrieren Menschen mit Beeinträchtigungen und kooperieren mit Werkstätten für Menschen, die derzeit nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Schulen, Vereinen und Projekten vor Ort und pflegen einen engen Austausch mit der Verbandsgemeinde Liebenwerda. So bringen wir unternehmerische Belange in Einklang mit lokalen Entwicklungen und stärken die Region. Als aktives Mitglied in Netzwerken wie der IHK Cottbus und dem Wirtschaftsforum Elster-Röder ist uns ein gutes Miteinander und die Förderung unserer Heimat eine echte Herzensangelegenheit.

Sozial nachhaltiges Handeln bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für die Beschäftigten im Unternehmen, für die Region aber auch innerhalb unserer Lieferkette. Mehr zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ unter „Governance-Geschäftsverhalten“ in [„Lieferantenmanagement“](#).



Menschen – Social

Attraktive Arbeitsplätze



Die Produktpalette von REISS ist vielseitig. Wir entwickeln und fertigen unsere Produkte und deren Komponenten zu einem großen Teil selbst und arbeiten mit modernen Softwarelösungen und Fertigungstechnologien. Dadurch bieten wir ein breites Spektrum an Aufgabenfeldern und Arbeitsplätzen mit unterschiedlichsten Anforderungsprofilen und Entwicklungsmöglichkeiten.

REISS zahlt tarifgebundene Entgelte*. 90 % unserer Beschäftigten sind von der Kollektivvereinbarung erfasst und beziehen geschlechterunabhängig Entgelte nach Eingruppierung im Tarif. Außertarifliche Beschäftigte erhalten ein Jahresgrundgehalt, dessen Höhe sich an der jeweiligen Funktion, dem Verantwortungsumfang, der Qualifikation sowie der individuellen Erfahrung orientiert. Die konkrete Vergütung wird unter Berücksichtigung dieser Kriterien festgelegt und regelmäßig überprüft. Die abschließende Entscheidung erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Betriebsrat.

Nach Betriebszugehörigkeit erwerben alle Angestellten Vorteile (Benefits) aus Tarif und Betriebsvereinbarungen, wie Anspruch auf Weihnachtsgeld, Sonderurlaubstage, Prämien und finanzielle Zuwendungen zu besonderen Anlässen, wie Hochzeit, Geburt und weitere. Darüber hinaus können Angestellte eine betriebliche Altersvorsorge abschließen.

*Tarifvertrag für die Beschäftigten in der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Berlin und Brandenburg

Gemeinschaft REISSianer

Um neben der Arbeit den Zusammenhalt und auch das private Miteinander zu fördern, treffen wir uns jährlich zu internen Firmenfeiern und laufen auch außerhalb der Arbeit bei Sportwettbewerben gemeinsam als REISSianer zu Höchstform auf. Beim Elsterlauf in Bad Liebenwerda gehen unsere REISS Runners beispielsweise in mehreren Disziplinen wie Radfahren, Laufen und Walken über verschiedene Distanzen an den Start. In Dresden sind wir bei der Rewe-Team-Challenge vertreten.

Menschen – Social

Familie und Beruf

Wir bieten unseren Beschäftigten vielfältige und flexible Arbeitszeitmodelle – auch im Schichtbetrieb. Dazu gehören Gleitzeitregelungen, Arbeitszeitkonten, Teilzeioptionen sowie die Möglichkeit zum Homeoffice oder mobilen Arbeiten. So schaffen wir für unsere Beschäftigten einen Rahmen, um Beruf und Privatleben besser miteinander zu vereinbaren. Gemeinsam mit ihnen finden wir für unterschiedlichste Lebenssituationen individuelle Lösungen – sei es bei kurzfristigen Engpässen oder bei längerfristigen Mehrbelastungen, wie etwa für die Betreuung von Angehörigen.

Als Arbeitgeber in einer strukturschwachen Region mit eingeschränkter Mobilität im ÖPNV und fragilen Strukturen in der Vereins- und Nachwuchsarbeit leisten wir mit flexiblen Arbeitszeitmodellen auch einen Beitrag zum Erhalt lokaler und regionaler sozialer Infrastruktur. Viele unserer Beschäftigten engagieren sich in Sport- und sozialen Vereinen, übernehmen Aufgaben als Trainer:innen und Ausbilder:innen oder sind in der freiwilligen Feuerwehr aktiv.



Eingliederungsmanagement und Inklusion

Wir unterstützen unsere Beschäftigten beim Wiedereinstieg nach wiederkehrenden oder längerfristigen Krankheiten, bspw. nach Unfällen oder schweren Erkrankungen. So bewahren wir wertvolles Know-how und geschätzte Kolleginnen und Kollegen und stärken unsere Teams langfristig.

Mit gelebter Inklusion schaffen wir außerdem Chancen für Menschen mit Beeinträchtigungen, ihre Fähigkeiten einzubringen. Mit unserer REISS Schwerbehindertenbeauftragten erarbeiten wir individuelle Maßnahmen und Angebote, um diese Fachkräfte voll zu integrieren und ihnen eine berufliche Weiterentwicklung und die Entfaltung ihrer Potenziale zu ermöglichen. Etwa 7 % unserer Beschäftigten haben eine Beeinträchtigung. Der Großteil von ihnen arbeitet im Montage- und im Helferbereich.

Weiterhin arbeiten wir seit vielen Jahren in Kooperation mit der [ELSTER WERKE gGmbH](#), einer gemeinnützigen Einrichtung für erwachsene Menschen, die wegen Art und Schwere ihrer Beeinträchtigung nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwerbstätig sein können.

Betriebsrat und Einbindung der Beschäftigten

Der Betriebsrat unterstützt und berät Beschäftigte sowie die Geschäftsführung in allen Tarifangelegenheiten, bei der Bewertung von Arbeitsplätzen, in Personalgesprächen, betrieblichen Veränderungen oder im betrieblichen Vorschlagswesen. In regelmäßig stattfindenden Betriebsversammlungen informieren die Geschäftsführung und der Betriebsrat über den Status quo, geplante betriebliche Veränderungen oder Maßnahmen und diskutieren Fragen der Beschäftigten, die offen angesprochen oder vorab anonym eingereicht werden.

Darüber hinaus werden wichtige Änderungen, Betriebsvereinbarungen oder Neuigkeiten über eine digitale Unternehmensplattform bereitgestellt.

Im Rahmen des betrieblichen Verbesserungswesens können alle Beschäftigten Vorschläge zur Optimierung von Prozessen oder der Produktentwicklung einbringen und die Umsetzung aktiv begleiten.

Menschen – Social

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das REISS Arbeitssicherheitsmanagement beruht auf gesetzlichen Anforderungen und orientiert sich an der DIN ISO 45001. Wir bewerten unsere Arbeitsplätze regelmäßig nach aktuellen Sicherheitsanforderungen und dem Stand der Technik und passen diese bei Bedarf an. Dies erfolgt unter Einbeziehung der Beschäftigten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und bei Bedarf des Betriebsarztes. Unser Arbeitssicherheitsausschuss (ASA),

bestehend aus Teamleitern aus dem Personalwesen und der Fertigung, der Geschäftsführung, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsratsmitgliedern, dem Betriebsarzt und den Sicherheitsbeauftragten, berät quartalsweise zu neuen Regelungen im Bereich Arbeitssicherheit, Maßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie an Arbeitsplätzen, Unfallursachen und weiteren Themen und entscheidet über die Umsetzung von Maßnahmen. 4 % der Beschäftigten sind in diesem Ausschuss vertreten.

BAUSTEINE DER ARBEITSSICHERHEIT*

- ✓ Gefährdungsbeurteilung für Arbeitsplätze und Prozesse, inklusive psychischer Belastung
- ✓ Regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze zur Risikobewertung und Überwachung der Maßnahmen
- ✓ Unterweisungen, bereichs- und arbeitsplatzspezifisch vor der ersten Arbeitsaufnahme und jährlich
- ✓ Zusatzschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- ✓ Prüfung von Anlagen und Maschinen durch beauftragte Fachkräfte
- ✓ Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- ✓ arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- ✓ Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte
- ✓ Betriebsarzt
- ✓ Fachkraft für Arbeitssicherheit
- ✓ Interne Audits zur Prüfung sicherheitsrelevanter Prozesse
- ✓ Chemikalienmanagement

BAUSTEINE DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- ✓ Wasserspender und wöchentlich Obst für alle Beschäftigten
- ✓ Angebot freiwilliger arbeitsplatzspezifischer Vorsorgeuntersuchungen
- ✓ Nutzung Fitnessraum
- ✓ Ergonomische Arbeitsplätze
- ✓ Tipps für Gesundheit und Fitness am Arbeitsplatz und darüber hinaus

*Arbeitsschutzmaßnahmen betreffen Angestellte und Leiharbeitskräfte

Maßnahmen für mehr Ergonomie am Arbeitsplatz in 2024 und 2025:

- Installation von Hebehilfen an Montagearbeitsplätzen
- Überführung manueller Aufgaben in automatisierte Prozesse

Menschen – Social

Zahlen, Daten, Fakten

	2023			2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Angestellte gesamt	154	58	212	166	61	227	141	54	195
davon unbefristet	141	54	195	141	54	195	126	52	178
davon befristet	13	4	17	25	7	32	15	2	17
davon in Vollzeit	152	46	198	162	45	207	135	41	176
davon in Teilzeit	2	12	14	4	16	20	6	13	19
davon MA u30	-	-	-	27	6	33	18	4	22
davon MA ü30-50	-	-	-	86	37	123	77	33	110
davon MA ü50	-	-	-	53	18	71	46	17	63
Angestellte mit Führungsposition	-	-	23	17	6	23	15	5	20
davon MA u30	-	-	-	0	1	1	0	1	1
davon MA ü30-50	-	-	-	12	5	17	10	4	14
davon MA ü50	-	-	-	5	0	5	5	0	5
kaufmännische Angestellte	-	-	-	39	40	79	35	35	70
davon MA u30	-	-	-	8	3	11	7	0	7
davon MA ü30-50	-	-	-	15	25	40	14	25	39
davon MA ü50	-	-	-	16	12	28	14	10	24
kaufmännische MA mit einer Behinderung	-	-	-	0	1	1	1	2	3
gewerbliche Angestellte	-	-	-	102	14	116	86	12	98
davon MA u30	-	-	-	11	1	12	6	1	7
davon MA ü30-50	-	-	-	59	7	66	53	4	57
davon MA ü50	-	-	-	32	6	38	27	7	34
gewerbliche MA mit einer Behinderung	-	-	-	12	3	15	10	3	13
Auszubildende	-	-	7	8	1	9	5	2	7
Leiharbeitnehmende	20	2	22	12	3	15	5	2	7

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres

Elternzeit	2023			2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Anspruch auf Elternzeit	154	58	212	166	61	227	141	54	195
In Anspruch genommen	7	0	7	4	1	5	2	2	4
Nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt	7	0	7	4	0	4	1	1	2
12 Monate nach ihrer Rückkehr noch im Unternehmen	5	0	5	0	0	0	4	0	4

Rückkehrrate – Anteil der Angestellten, deren Rückkehr nach der Elternzeit vereinbart war – 100 %

Verbleibrate – Anteil der Angestellten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch im Unternehmen sind – 100 %

Fluktuation	2023			2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Zugänge									
davon MA u30	7	0	7	6	3	9	1	1	2
davon MA ü30-50	11	7	18	12	6	18	1	1	2
davon MA ü50	3	1	4	3	0	3	3	0	3
Abgänge	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
davon MA u30	9	0	9	3	3	6	3	1	4
davon MA ü30-50	11	2	13	7	2	9	11	5	16
davon MA ü50	2	0	2	2	3	5	11	2	13
Zugänge	21	8	29	21	9	30	5	2	7
Abgänge	22	2	24	12	8	20	25	8	33

Unfallstatistik und Erkrankungen	2023			2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	2	1	3	4	1	5	9	2	11
davon Wegeunfälle	0	1	1	2	0	2	3	0	3
1.000-Mann-Quote (TMQ)*	0,16			23,04			55,00		
Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden (RIR)**	14,15			16,04			40,43		
Ausfalltagequote (LDR) [%]***	10,09			0,24			0,32		

* relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Vollzeitbeschäftigten

** relative Unfallhäufigkeit pro 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden

***Anteil Fehltage aus meldepflichtigen Arbeitsunfällen, bezogen auf Sollarbeitstage.

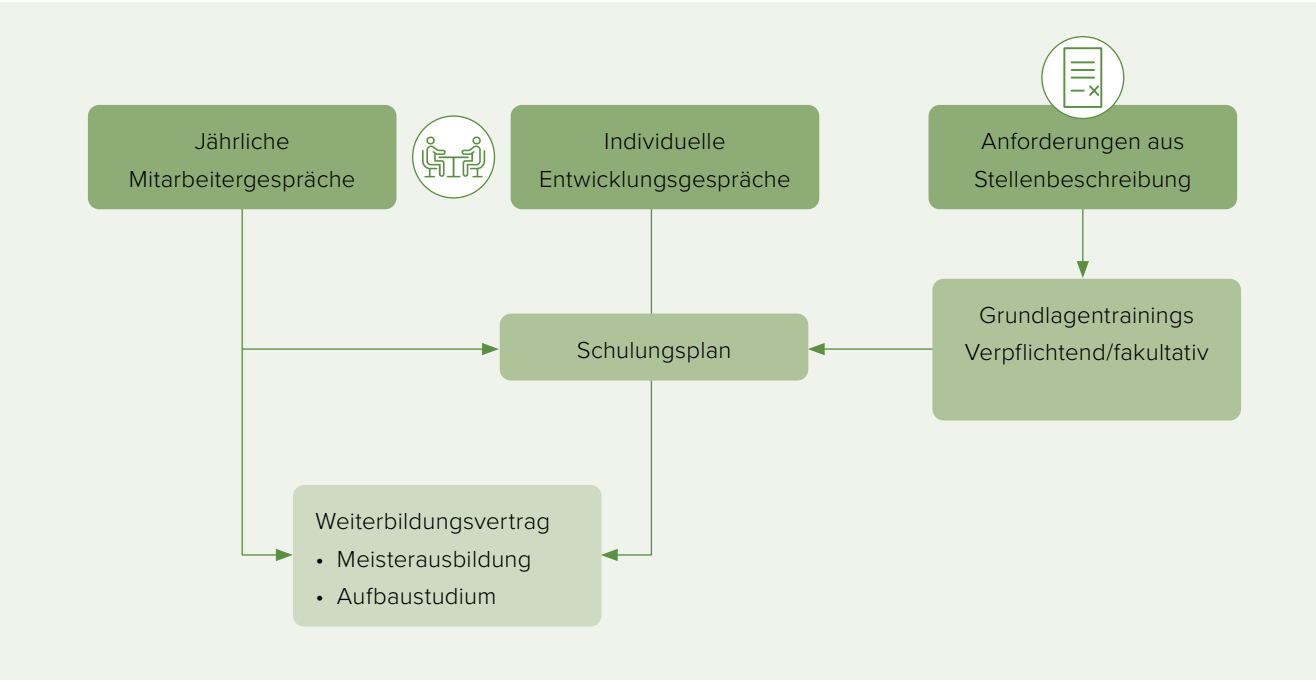
Es gab keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen oder Todesfälle. Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt geworden.

Menschen – Social

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung sind entscheidend für die Kompetenz und Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Dabei gehen wir gezielt auf individuelle Fähigkeiten, Ziele und Rahmenbedingungen ein. Das interne REISS Schulungsprogramm bietet verpflichtende Grundlagentrainings für bestimmte Mitarbeitergruppen, welche auch von anderen wahrgenommen werden können, wenn sie vorteilhaft für die Ausübung ihrer Tätigkeit sind. Zusätzlich gibt es fachspezifische und individuelle Maßnahmen,

die gemeinsam von Führungskraft und Beschäftigten abgestimmt werden. Der Weiterbildungsbedarf wird jährlich in Mitarbeiter- und Entwicklungsgesprächen ermittelt, in den Schulungsplan aufgenommen und mit der Personalabteilung organisiert. Das Spektrum reicht von den Grundlagentrainings über Programmschulungen bis hin zu umfangreichen Weiterbildungsverträgen, wie etwa der Förderung einer Meisterausbildung.



Schulung und Weiterbildung	2023			2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Anzahl der Stunden	204,5	100,5	305	243	99	342	258	130	388
durchschnittliche Anzahl der Stunden für Weiterbildung pro Mitarbeiter	1,33	1,73	1,44	1,46	1,62	1,51	1,83	2,41	1,99
durchschnittliche Anzahl der Stunden für Weiterbildung pro MA-Kategorie									
MA mit Führungsposition	-	-	-	1,59	1,50	1,57	3,20	3,20	3,20
MA ohne Führungsposition	-	-	-	1,39	1,88	1,51	1,62	2,59	1,86

AZUBI BEI REISS

REISS bildet seit Unternehmensgründung kontinuierlich aus. Dabei decken wir sowohl Ausbildungsberufe als auch duale Studiengänge ab. Mehr zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei REISS erfahren Sie auf unserer Website unter [„Duales Studium und Ausbildung“](#). Um potenzielle Auszubildende zu erreichen, haben wir unsere Präsenz auf Ausbildungsmessen, bei Berufsinformationstagen und auf Social-Media-Plattformen verstärkt. Darüber hinaus haben wir in den Berichtsjahren 2024 und 2025 erneut in lokalen Schulen in verschiedenen Unterrichtseinheiten, Ausbildungsberufe und Arbeitsplätze im Unternehmen vorgestellt, um die jugendliche Neugier für handwerkliche Berufe zu wecken und Auszubildende zu gewinnen. Praktische Erfahrung können Jugendliche und junge Erwachsene bei uns in Schülerbetriebs- und freiwilligen Praktika oder als Werkstudent sammeln.

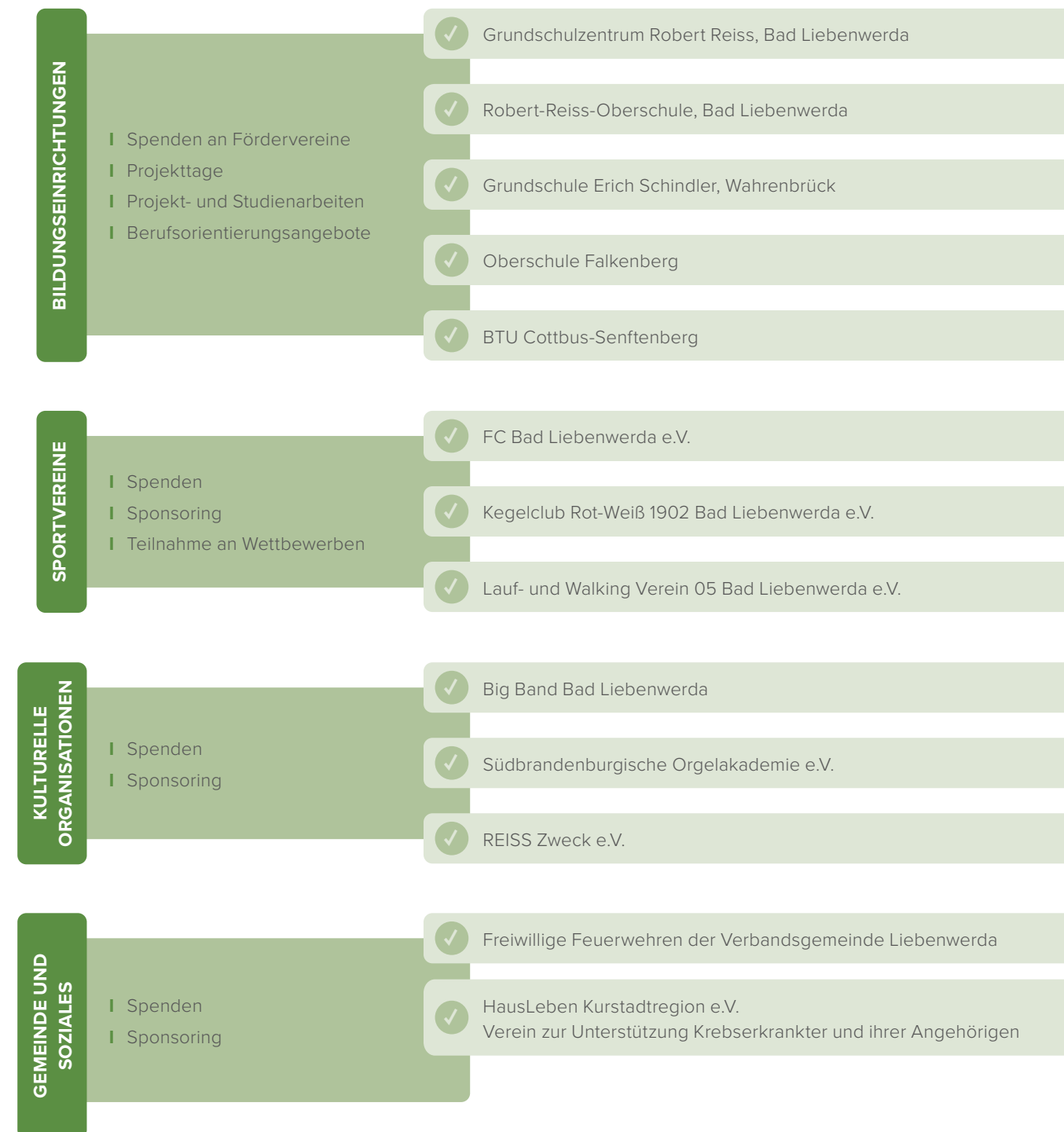
Während ihrer Ausbildungszeit durchlaufen Auszubildende bei uns verschiedene Abteilungen und werden in vielfältigen Aufgabenbereichen eingesetzt. So können wir ein breites Wissen vermitteln, ihre Stärken erkennen und sie gezielt fördern. Die zentrale Steuerung der Ausbildung erfolgt durch unseren Ausbildungskordinator, welcher zugleich Ansprechpartner für die Auszubildenden ist und sie über die gesamte Ausbildungszeit begleitet. Um unseren Auszubildenden den Start zu erleichtern und sie frühzeitig an das Unternehmen zu binden, veranstalten wir nach Antritt der Ausbildung/des dualen Studiums Willkommenstage. Hier lernen sich die Auszubildenden untereinander sowie alle relevanten Ansprechpartner bei REISS kennen und erhalten erstes Grundlagenwissen. Dabei sind auch die Auszubildenden der vorherigen Jahrgänge eingebunden und vermitteln einen Einblick in die Ausbildung, den Betrieb und aktuelle Azubi-Projekte, die wir im Rahmen der Ausbildung initiieren.



Menschen – Social

Regionales Engagement

Die Förderung in den Bereichen Sport, Kultur und Ausbildung sowie die Unterstützung sozialer Einrichtungen ist für uns Herzenssache und kommt nicht zuletzt den Familien unserer Beschäftigten zugute. Daher engagieren wir uns in verschiedenen Vereinen und Projekten mit Schwerpunkt in Bad Liebenwerda.



REISS BIENEN

Seit 2022 haben die Bienen des REISS Zweck e.V. ihre Heimat auf unserem Grundstück am Werk 2. Dort finden sie auf den umliegenden naturbelassenen Flächen und angrenzenden Feldern reichlich Nahrung und können sich ungestört entwickeln. Gleichzeitig tragen sie zum Erhalt der Pflanzenvielfalt vor Ort und guten landwirtschaftlichen Erträgen bei. Gepflegt werden die „REISS Bienen“ durch den Vorsitzenden des REISS Zweck e.V.

Umwelt – Environment

Wir sind ein produzierendes Unternehmen. Damit gehen von unserem Handeln unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt und natürliche Kreisläufe aus, beispielsweise in Form von Ressourcenverbrauch, Entstehung von Abfall und Emissionen. Unser Ziel ist es, diese Auswirkungen zu minimieren. Dabei ergeben sich drei grundsätzliche Handlungsfelder:

- die Auswirkungen unserer Produkte,
- die Auswirkungen unserer Fertigung und
- die Auswirkungen unserer Gebäudeinfrastruktur.

Hinzu kommen indirekte Auswirkungen in der Lieferkette, die wir durch das Lieferantenmanagement mittelbar beeinflussen können.

Die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte steuern wir maßgeblich über unseren Produktentwicklungsprozess, der neben den funktionalen, normativen und qualitativen Produktanforderungen konkrete ökologische Rahmenbedingungen setzt. Gleichzeitig wirkt sich der Produktentwicklungsprozess indirekt auf die Ökologie der Fertigung sowie vor- und nachgelagerter Prozesse aus, bspw. über den Einsatz von Gefahrstoffen, Recyclinganteilen in Materialien oder Abfall.

In der Fertigung setzen wir auf die kontinuierliche Optimierung von Materialeinsatz und Energieverbrauch und die Reduktion sowie Substitution von Hilfs- und Betriebsstoffen. Dabei spielen das Monitoring des Ressourceneinsatzes, die technologische Weiterentwicklung unserer Anlagen sowie die Digitalisierung und die softwaregestützte Auswertung von Prozessen eine tragende Rolle.

Unsere Gebäudeinfrastruktur wirkt sich insbesondere über den Bedarf an Wärmeenergie auf die Umwelt aus. In unserem Werk 2 ist Energieeffizienz nach modernen Standards im Rahmen des Neubaus in die Planung eingeflossen. Die Wärmeenergiegewinnung erfolgt ausschließlich über die Nutzung der Späneabfälle aus der Produktion und Prozessabwärme. Am historischen Standort Werk 1 sind der Energiebedarf und die Auswirkungen aufgrund der vorhandenen Altgebäude deutlich höher. Durch Energieeffizienzmaßnahmen und Prozessoptimierung konnten wir hier jedoch über die vergangenen Jahre eine deutliche Verbesserung erzielen.

Umwelt – Environment

Produktentwicklungsprozess

Über den Produktentwicklungsprozess nehmen wir Einfluss auf den Materialeinsatz in Art und Menge sowie auf die Materialeffizienz. Gleichzeitig schafft er die Basis für die Langlebigkeit und Sicherheit der Produkte, ihre Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit. Weiterhin beeinflusst er den Verbrauch von Energie und Hilfsstoffen in der

Produktion, Distribution, Nutzung und Verwertung. Mehr zu den Grundsätzen der Entwicklung unserer Produkte und verwendeten Materialien lesen Sie in unserer „Umwelterklärung 2025“ auf den [Seiten 16 und 17](#) in „Produktökologie“ und „Materialien“.



Umwelt – Environment

Materialeinsatz und Materialeffizienz

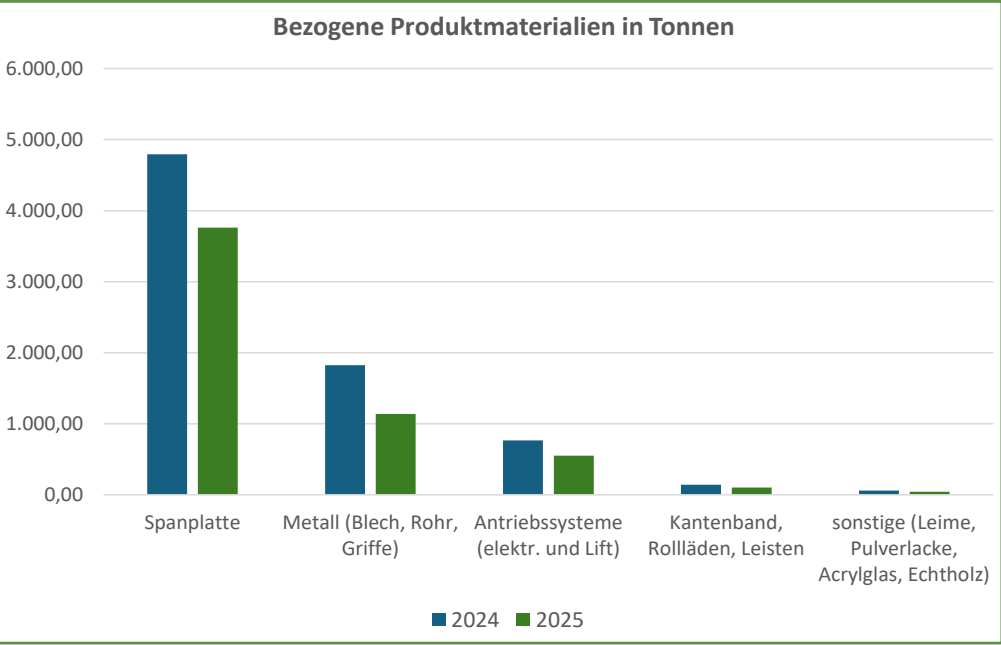
Die Hauptbestandteile unserer Produkte sind Holzwerkstoffe und Stahl. Sie machen über 90 % der eingesetzten Materialien im Endprodukt aus. Dabei stammt der Holzanteil in den Spanplatten zu etwa 50 % aus Altholz, d.h. Material, welches schon einmal in Möbeln, Bauprodukten oder Ähnlichem eingesetzt war. Weitere 35–40 % sind Sägenebenprodukte aus der Holzindustrie¹.

Der von uns eingesetzte Stahl hat lieferantenabhängig zwischen 15 und 20 % Recyclinganteil im Mix aus Pre- und Post-Consumer-Material². Recyclinganteile in Kunststoffkomponenten können derzeit noch nicht umfassend beziffert werden. Alle Materialien lassen sich am Ende des Produktlebenszyklus einfach trennen und recyceln.

¹ Herstellererklärung der Spanplattenhersteller
² EPD oder Herstellerklärung der Lieferanten für Metallerzeugnisse

Optimierte Verpackungskonzepte und geeignete Verpackungsmaterialien sind für die sichere und qualitätsgerechte Auslieferung unserer Produkte unerlässlich. Wir arbeiten in der Logistik deutschlandweit mit verschiedenen Partnern und Logistik-Hubs zusammen. Ausreichende Verpackung sichert dabei die Auslieferqualität, optimiert das Handling und reduziert Ausschuss durch Transportschäden. Mit der schrittweisen Umstellung von folien- auf papierkaschierte Pappe in 2025 konnten wir den Anteil an Folie und sonstigen Kunststoffartikeln in unseren bezogenen Verpackungsmittel von 30 % in 2024 auf 20 % in 2025 senken. Der restliche Anteil entfällt auf Pappe. Der durchschnittliche Recyclinganteil in bezogenen Verpackungsmitteln liegt bei ca. 68 %. Alle Verpackungsmittel sind 100 % recycelbar. Weiterhin kommen Möbeldecken zum Einsatz.

Verpackungsmaterial wird durch unsere Speditionen an uns zurückgeliefert, sortiert, bewertet und bei Eignung wiederverwendet oder aufgearbeitet. Dadurch können auch für Einwegverpackungen mehrere Verwendungszyklen erreicht werden. Verpackungsabfälle werden sortenrein dem Recycling zugeführt.



Eine detaillierte Auflistung der bezogenen Mengen in 2024 und 2025 finden Sie in unserer „Umwelterklärung 2025“, [Seite 24](#) » und in der „aktualisierten Umwelterklärung 2026“, [Seite 5](#) ». Daten zur Materialeffizienz werden auf den [Seiten 28](#) » (2025) und [9](#) » (2026) vorgestellt und in den Ausführungen zu [Umweltaspekten auf Seite 20](#) » (2025) näher erläutert.

Umwelt – Environment

Weitere umweltbezogene Daten und Informationen

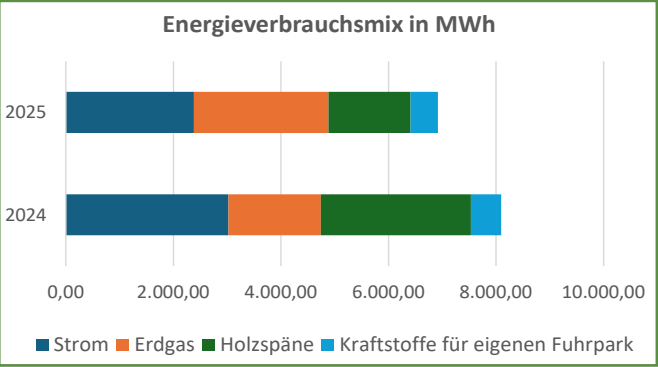
Daten und Kennzahlen zu unserer Umweltleistung in den Bereichen Energie, Wassernutzung, Abfallmanagement, Klima und Biodiversität im Jahr 2024 finden Sie in unserer Umwelterklärung 2025 in der Input-Output-Bilanz „Material- und Energieströme“ und den Kernindikatoren auf den [Seiten 24–28](#) ». Für 2025 sind die Daten in der „aktualisierten Umwelterklärung 2026“ auf den [Seiten 5–8](#) » dargestellt. Weitere Informationen zur Entwicklung in diesen Bereichen und Hintergründen können Sie unter „Direkte und indirekte Umweltaspekte“ auf den [Seiten 20–23](#) » in der Umwelterklärung 2025 nachlesen. Nachfolgend ein Auszug zu aktuellen Kennzahlen und weitere Informationen, die nicht in der Umwelterklärung berichtet werden.

ENERGIE

Etwas mehr als die Hälfte unseres Energiebedarfes geht auf Wärmeerzeugung zurück. Davon entfallen knapp 15 % auf Produktionsprozesse in der Metallverarbeitung. In 2024 wurden etwa 60 % des Wärmeenergiebedarfes durch die Verwertung von Späneabfällen aus der Produktion gedeckt. Der Rest entfiel auf Erdgas. In 2025 musste aufgrund des Ausfalls der Späneverbrennung im Werk 1 vollständig auf Erdgas umgestellt werden. Dadurch stieg der Anteil an Wärmeenergieerzeugung aus Erdgas auf etwa 60 % des Gesamtbedarfes der Organisation.

Der bezogene Strom stammt zu 50 % aus erneuerbaren Quellen. Dadurch ergibt sich in unserem Gesamtenergiemix ein Anteil von 57 % erneuerbarer Energien (Strom und Späneverwertung). Energieverbräuche außerhalb der Organisation wurden in 2024 und 2025 nicht erfasst.

	2024	2025
Energieintensität nach Produktoutput [MWh/t]	1,21	1,33



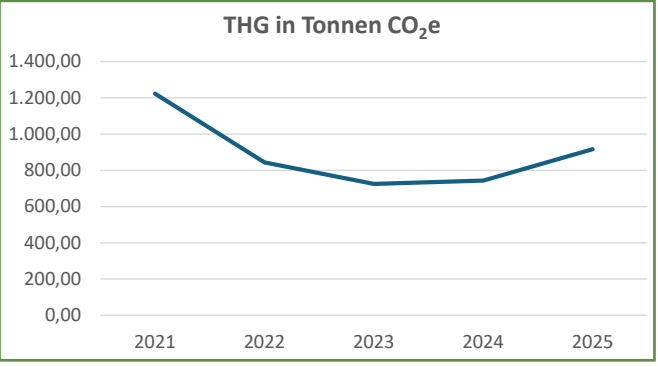
TREIBHAUSGASE UND LUFTSCHADSTOFFE

Unsere Treibhausgasemissionen sind aktuell für die Scopes 1 und 2 nach GHG-Protokoll erfasst und auf Grundlage der Gemis 5.1-Datenbank berechnet. Der Ausstoß korreliert daher direkt mit unserem Energieverbrauchsmix. Durch eine verstärkte Nutzung von Holzspänen am Standort Werk 1 in den Jahren 2022 bis 2024 und Energieeffizienzmaßnahmen konnte der Ausstoß von Treibhausgasen für beide Standorte ab 2022 deutlich reduziert werden. In 2024 ist Produktionsbedingt ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In 2025 ist durch den Ausfall der Späneverbrennung im Werk 1 der Ausstoß an THG-Emissionen wieder deutlich gestiegen.

Der Ausstoß von Luftschadstoffen korreliert mit dem Anteil der Späneverbrennung.

Ozonschichtschädigende Substanzen werden in unseren Klimaanlagen als Kältemittel eingesetzt. Die Anlagen werden regelmäßig auf Dichtheit geprüft. In 2024 und 2025 wurden keine FCKW freigesetzt.

	2024	2025
THG in CO ₂ e [t]	743,18	916,41
THG biogen in CO ₂ e [t]	78,176	42,813
Luftschadstoffe in SO ₂ e [t]	1,671	1,243
THG-Intensität nach Menge CO ₂ e [t/t]	0,12	0,19
THG-Intensität nach Umsatz CO ₂ e [t/€]	1,53E-05	2,52E-05



WASSER UND ABWASSER

Unser Wasserbedarf wird über die kommunale Wasserversorgung gedeckt. Das Abwasser wird über die kommunale Abwasserentsorgung entsorgt. 80 % unseres Wasserverbrauchs gehen auf die sanitäre Nutzung zurück. 20 % entfallen auf Prozesswasser, welches in unserer Metallwaschanlage eingesetzt wird. Letzteres wird durch eine Aufbereitung mehrfach im Kreislauf geführt. Der in der Aufbereitung abgeschiedene Abfall (Abwasser aus Entfettung) wird über einen zertifizierten Entsorger der Aufbereitung zugeführt. Wasserverluste ergeben sich aus dem Trocknungsprozess in der Waschanlage und gehen als Wasserdampf dem natürlichen Wasserkreislauf zu.

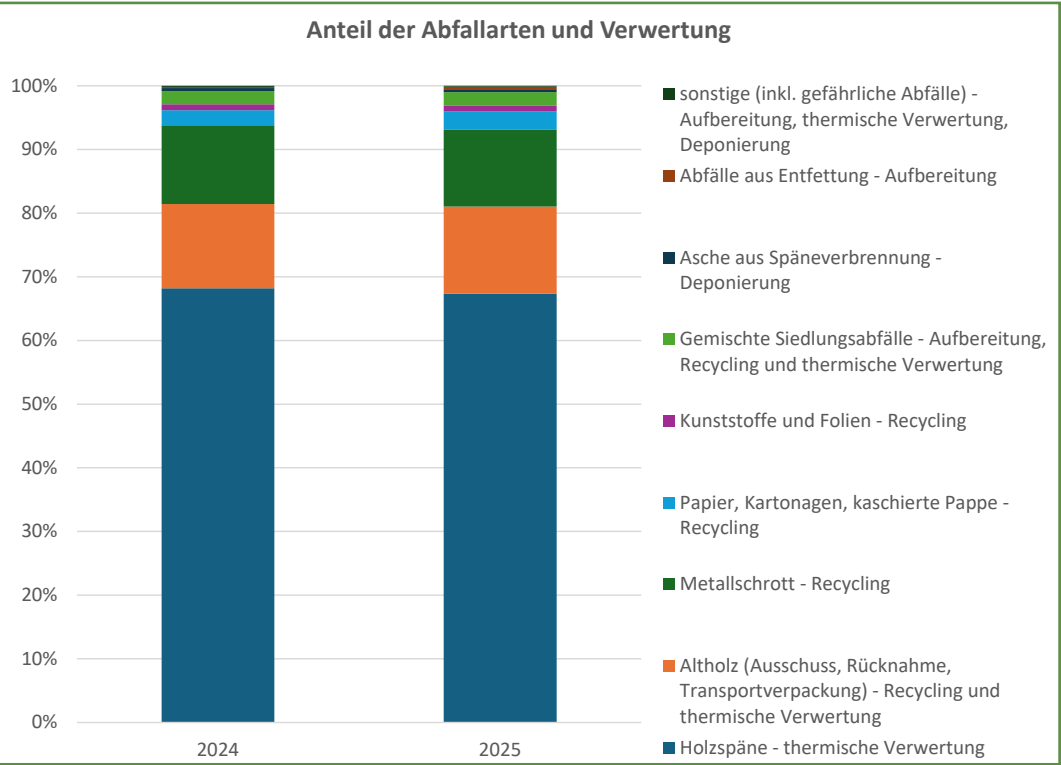
ABFALLMANAGEMENT

Im Berichtszeitraum 2024 und 2025 gehen etwa 93 % unseres Abfalls auf die Verarbeitung unserer Hauptrohstoffe Spanplatte und Stahl zurück. Anfallende Holzspäne wurden in 2024 zu etwa zwei Dritteln intern zur Wärmeenergieversorgung an unseren Standorten in Bad Liebenwerda und Lausitz thermisch verwertet. In 2025 wurde etwa die Hälfte der anfallenden Späne im Werk 2 thermisch verwertet. Nicht selbstverwertete Späne gehen einem lokalen Energiedienstleister

zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung zu. Produktionsausschuss aus der Spanplatten- und Metallverarbeitung sowie alle anderen nicht gefährlichen und gefährlichen Abfälle werden über zertifizierte Entsorgungsdienstleister dem Recycling, einer Aufbereitung oder der Entsorgung zugeführt. Weniger als 3 % des gesamten Abfallaufkommens wurden deponiert, darunter Asche aus der Späneverwertung und nicht verwertbare Bestandteile aus anderen Abfällen. Das Abfallmanagement wird durch Abfallbeauftragte an beiden Standorten koordiniert und überwacht.

Einen wesentlichen Beitrag zur Abfallvermeidung und Kreislaufführung von Materialien leisten die Produktentwicklung und der anschließende kontinuierliche Verbesserungsprozess, über das Design, die Materialwahl, das Verpackungskonzept u.s.w., siehe auch Produktentwicklung.

Ein weiterer Baustein ist die Reduktion und Optimierung von Lieferantenverpackungen. Hier unterstützen Mehrwegkonzepte der Partner und individuelle Lösungen die Reduktion von Verpackungsabfall.



„Nur das Beste liefern.“ – dieser Leitsatz unseres Gründers Robert Reiss prägt unser Selbstverständnis bis heute. Er beschreibt unseren Anspruch, höchste Qualität zu gewährleisten: sichere, langlebige Produkte zu entwickeln, die echten Mehrwert schaffen, sowie Leistungen zu erbringen, die unsere Kunden voranbringen und sie erfolgreicher machen.

„Das Beste liefern“ bedeutet jedoch mehr als Qualität allein. Es heißt auch, in allem, was wir tun, unser Bestes zu geben und damit jeden Tag einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Das beginnt bei uns selbst: indem wir klare Regeln und Werte definieren, sie vorleben und konsequent danach handeln.

Unser Code of Conduct beschreibt die Grundlagen unseres Miteinanders. Unsere Unternehmenspolitik dient uns als Orientierung für verantwortungsvolles Handeln. Und unsere Ziele in den Bereichen Umwelt, Finanzen, Qualität, Personalentwicklung und Soziales setzen die Maßstäbe, an denen wir uns messen. Sie definieren, was wir erreichen wollen, um unser Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln, ein sicherer Arbeitgeber und verlässlicher Partner zu sein und durch umweltbewusstes Handeln Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft zu übernehmen – für uns und kommende Generationen.

Ziele zur Verringerung negativer und Stärkung positiver Auswirkungen unseres Handelns

Diese Ziele finden sich in Teilen auch in unserer „Umwelterklärung 2025“ sowie der „aktualisierten Umwelterklärung 2026“.

BEREICH RESSOURCEN

2027	Reduzierung Energieverbrauch bzw. Steigerung Energieeffizienz: <1 MWh/t Produkt
2027	Erhöhung Rezyklatanteil in eingesetzten Folien: 20 % bis 03/2027
2028	Optimierung Materialeinsatz: Reduzierung der Verschnittquote bei Spanplatte um 1,5 % gegenüber 2024 (20 %)

BEREICH KLIMA UND BIODIVERSITÄT

2028	Renaturierung von Brachflächen am Standort Werk 2, mindestens 2500 m²
2030	Verringerung der THG-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 20 % gegenüber 2024 (743 t CO ₂ e) durch Reduzierung Energieverbrauch bzw. Steigerung Energieeffizienz und Auswahl der eingesetzten Energieträger (erneuerbare Energien)

BEREICH MENSCHEN UND SOZIALES

ab 2025	Erweiterung des Schulungsangebots um digitale Lernformate, die über das Intranet oder extern abgerufen werden können
2027	Reduzierung der körperlichen Belastung an ausgewählten Arbeitsplätzen der Holzfertigung durch technische Hilfsvorrichtungen
fortlaufend	externe Zertifizierung unserer Produkte hinsichtlich Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit

Zertifiziert nachhaltig

In externen Zertifizierungen lassen wir unsere Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit nach anerkannten Normen und Standards validieren und bestätigen. Dies ist ein wichtiger Schritt für uns, um unser Handeln öffentlich zu machen, die Qualität unserer Leistungen zu verifizieren und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. REISS ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem (DIN EN ISO 9001), dem Umweltmanagementsystem (DIN EN ISO 14001), dem Produktkettenzertifikat PEFC-CoC sowie EMAS III. REISS Produkte sind GS-geprüft. Sie tragen das Umweltzeichen RAL-UZ 38, entsprechen den Kriterien von »Quality Office« und FEMB „Level 3“ (Details siehe [Seite 17](#)).



Zertifikate für Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015 und für Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015



REISS erfüllt die Richtlinien entsprechend den EMAS III Kriterien



Eingesetzte Spanplatten stammen aus PEFC-zertifizierten Lieferketten (PEFC-CoC).



REISS Produkte erfüllen die Anforderungen des europäischen Büromöbelverbandes (FEMB)



REISS Produkte sind GS-geprüft



Alle Produkte von REISS entsprechen den hohen Anforderungen der „Qualitätskriterien für Büroarbeitsplätze“



CE-Konformitätsbewertung und EU-Konformitätserklärung für mot. Tische gemäß der geltenden EU-Harmonisierungsvorschriften



REISS Produkte tragen das Umweltzeichen RAL-UZ 38



Die Textilien für die Sichtschutzwände verfügen über das EU Ecolabel und sind OEKO-TEX® zertifiziert

Zum Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich in Form einer Aktualisierung der Kennzahlen und wesentlicher Veränderungen im Unternehmen erstellt und veröffentlicht und steht in digitaler Form auf der REISS-Webseite für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Berichtszeitraum entspricht der Finanz- und Umweltberichterstattung des Unternehmens und bezieht sich im Regelfall auf das vorangegangene Kalenderjahr.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2024 und 2025.

Datum der Veröffentlichung: 31.08.2026

Ansprechpartnerin: Stefanie Lorenz, Leitung Umwelt und Nachhaltigkeit, Stefanie.Lorenz@reiss-bueromoebel.de

Eine externe Prüfung dieses Berichtes wurde ausschließlich für die Informationen der ausgelagerten Umwelterklärung nach EMAS durchgeführt. Zur [Gültigkeitserklärung 2025](#) » (Seite 34) und zur [Gültigkeitserklärung 2026](#) » (Seite 13).

GRI-Index und VSME-Bezug

Die REISS Büromöbel GmbH berichtet in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard für den Zeitraum 01.01.2024–31.12.2025. Die Inhalte zu den einzelnen Kapiteln können jeweils über den Seitenverweis aufgerufen werden und/oder sind unter HINWEIS verlinkt.
Verwendeter GRI 1: Grundlage 2021
Weiterhin werden die Daten nach dem freiwilligen Standard für nicht börsennotierte Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (VSME) in Anlehnung an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichtet.

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
Allgemeine Angaben				
2 Allgemeine Angaben				
2-1	Organisationsprofil	B1, C1		S. 4, 5
2-2	Entitäten			S. 4, 5
2-3	Berichtszeitraum			S. 2, 35
2-4	Richtigstellung			-
2-5	Externe Prüfung			S. 35
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	C1		S. 5, 6, 8, 12, 14, 15
2-7	Angestellte	B1, B8, B10, C5		S. 22
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind			S. 22
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	C9		S. 5
2-10	Nominierung des höchsten Kontrollorgans			S. 5
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans			S. 5
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans und Beaufsichtigung der Bewältigung der Aufgaben			S. 5, 7
2-13	Delegation der Verantwortung			S. 5, 7
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung			S. 7
2-15	Interessenkonflikte			S. 6
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	C6		S. 13
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans			S. 7
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans			S. 5
2-19	Vergütungspolitik	B10		S. 19
2-20	Verfahren der Festlegung der Vergütung			S. 19
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Einschränkung, betriebsinterne Daten	-
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	B2, C1	Link: Unternehmenspolitik» Link: Umwelterklärung»	S. 7, 9, 13, 16, 18

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	B2, C2, C6	Link: Unternehmenspolitik» Link: Umwelterklärung»	S. 7, 9, 13, 14, 16, 18
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	B2, C2, C6		S. 7, 9, 13, 16, 18
2-25	Verfahren zur Beseitigung von negativen Auswirkungen	B2, C2, C6		S. 13
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	C6		S. 13, 20
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Link: Umwelterklärung»	S. 13, 17
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen			S. 12
2-29	Einbindung von Stakeholdern		Link: Umwelterklärung» S.13	S. 7, 9
2-30	Tarifverträge	B10		S. 19
Wesentliche Themen				
3 Wesentliche Themen				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	B2, C2	Link: Umwelterklärung»	S. 7, 9
3-2	Liste der wesentlichen Themen	B2, C2		S. 9
3-3	Managementansatz	B2, C2	Link: Umwelterklärung»	S. 7, 9–12, 18, 28
Geschäftsverhalten				
201 Wirtschaftliche Leistung (2016)				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	B1		S. 14
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	C4	Link: Umwelterklärung»	S. 11
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne			S. 19
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand			S. 14
202 Marktpresenz (2016)				
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn			S. 19
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte			S. 12

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
203 Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)				
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen			S. 26
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen			S. 2, 12, 15
204 Beschaffungspraktiken (2016)				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten			S. 12, 14
205 Korruptionsbekämpfung (2016)				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsbekämpfung geprüft wurden			S. 12, 13
205-2	Kommunikation und Schulung zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung			S. 12, 13
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	B11		S. 13
206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung			S. 13, 17
207 Steuern (2019)				
207-1	Steuerkonzept			S. 14
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement			S. 14
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management zu steuerlichen Bedenken			S. 14
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		nicht anwendbar	
Umwelt				
301 Materialien (2016)				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		Link: Umwelterklärung»	S. 30
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Link: Umwelterklärung»	S. 10, 30
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien			S. 30
302 Energie (2016)				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	B3	nicht erfasst	
302-3	Energieintensität	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 10, 31
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	B3	nicht wesentlich	

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
303 Wasser und Abwasser (2018)				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	B4, B6	Link: Umwelterklärung»	S. 32
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	B4	Link: Umwelterklärung»	S. 32
303-3	Wasserentnahme	B4, B6		S. 32
303-4	Wasserrückführung	B4, B6		S. 32
101 Biodiversität (2024)				
101-1	Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität		Link: Umwelterklärung» Richtlinien beruhen nicht auf den Zielen des Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal	S. 11
101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität			S. 11, 14, 15
101-3	Zugang und Vorteilsausgleich		nicht wesentlich	
101-4	Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität			S. 11
101-5	Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	B5	Link: Umwelterklärung»	S. 11
101-6	Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität		Link: Umwelterklärung»	S. 11, 31, 32
101-7	Veränderungen des Zustands der Biodiversität		Link: Umwelterklärung»	S. 11
101-8	Ökosystemleistungen			S. 15, 27
305 Emissionen (2016)				
305-1	Direkte THG-Emissionen	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen	B3	Link: Umwelterklärung»	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	B3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
305-5	Senkung der THG-Emissionen	B3, C3	Link: Umwelterklärung»	S. 31
305-6	Emissionen von ozonabbauenden Substanzen (ODS)	B3, B4	Link: Umwelterklärung»	S. 31
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	B3, B4	Link: Umwelterklärung»	S. 31
306 Abfall (2020)				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	B7	Link: Umwelterklärung»	S. 32
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		Link: Umwelterklärung»	S. 32
306-3	Angefallener Abfall	B4, B7	Link: Umwelterklärung»	S. 32
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall Verlinkung:	B7	Link: Umwelterklärung»	S. 32
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	B7	Link: Umwelterklärung»	S. 32

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
306 Abwasser und Abfall (2016)				
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	B4	kein erheblicher Austritt in 2024 und 2025	
308 Umweltbewertung der Lieferanten (2016)				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden			S. 14
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen			S. 14
Soziales				
401 Beschäftigung (2016)				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	B8		S. 23
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	B10		S. 19
401-3	Elternzeit			S. 23
402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)				
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen			S. 20
403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			S. 21
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen			S. 21
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste			S. 21
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			S. 20, 21
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			S. 21
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden			S. 21
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz			S. 14
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind			S. 21, 22
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	B9		S. 23
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	B10		S. 23

GRI-INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
404 Aus- und Weiterbildung (2016)				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	B10		S. 24
404-2	Programm zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe			S. 24
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten			S. 24
405 Diversität und Chancengleichheit (2016)				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	C5, C9		S. 22
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern			S. 19
406 Nichtdiskriminierung (2016)				
406-1	Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	C7		S. 13
407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (2016)				
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte			S. 14
408 Kinderarbeit (2016)				
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit			S. 14
409 Zwangs- oder Pflichtarbeit (2016)				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit			S. 14
410 Sicherheitspraktiken (2016)				
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		nicht wesentlich	
411 Rechte der indigenen Völker (2016)				
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		nicht wesentlich	
413 Lokale Gemeinschaften (2016)				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen			S. 7, 12, 15, 26
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Link: Umwelterklärung»	S. 10, 11, 21

GRI- INDEX	ANGABE DES STANDARDS	VSME-BEZUG	HINWEIS/ AUSLASSUNGSGRUND	VERWEIS
414 Soziale Bewertungen der Lieferanten (2016)				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	C7		S. 14
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen			S. 14
415 Politische Einflussnahmen (2016)				
415-1	Parteispenden			S. 12
416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit			S. 16, 17
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit			S. 16, 17
417 Marketing und Kennzeichnung (2016)				
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung			S. 17
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung			S. 13, 17
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation			S. 13, 17
418 Schutz der Kundendaten (2016)				
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten			S. 13



REISS Produkte sind GS-geprüft. Sie tragen das Umweltzeichen RAL-UZ 38, entsprechen den Kriterien von »Quality Office« und FEMB »Level 3«. REISS ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem (DIN EN ISO 9001), dem Umweltmanagementsystem (DIN EN ISO 14001), dem Produktkettenzertifikat PEFC-CoC sowie EMAS III. Technische Änderungen vorbehalten.

Hersteller

REISS Büromöbel GmbH
D-04924 Bad Liebenwerda

+49 35341 48-360

info@reiss-bueromoebel.de

www.reiss-bueromoebel.de

Mitglied im Industrieverband Büro- und Arbeitswelt e.V. (IBA)